



## Lagebericht Nr. 17

**Ereignis:** Neuartiges Coronavirus (SARS-CoV-2)

**Bearbeiter/in:** Björn Loyal

**Berichtszeitpunkt:** 19. März 2020, 16:00 h

.....

### 1. Kurzübersicht zur Lage

#### KREIS HEINSBERG

Die bisherige Lage wird als bekannt vorausgesetzt. Der Kreis Heinsberg meldet am 19.03.2020 **845** bestätigte Infektionsfälle. Bisher sind im Kreisgebiet **neun** Personen, die positiv auf Corona getestet wurden, verstorben. Der Kreis Heinsberg wurde durch das RKI als "besonders betroffenes Gebiet" in Deutschland ausgewiesen.

Die BR Köln wurde auf die Notwendigkeit einer übergeordneten Stelle zur Koordination der Verlegung von nicht intensivpflichtigen infizierten Patienten hingewiesen. Als Sofortlösung wurde durch Vermittlung des MAGS am Standort Aachen zum 19.03.2020, 9.00 Uhr, ein weiterer Telenotarzt-Arbeitsplatz eingerichtet. Verfügbar ist dieser zunächst werktags von 9.00 - 16.00 Uhr. Im Schwerpunkt erfolgt eine Unterstützung des Kreises Heinsberg bei Verlegeabklärungen (medizinische Einschätzung) und der Organisation der notwendigen Versorgungskapazitäten (Normal-Station, Isolationskapazitäten, Intensivpatienten). Parallel arbeitet der Kreis Heinsberg an der Vorplanung von Patiententransportzügen für weitere Verlegekapazitäten.

Die Ausstattung mit Schutzmasken wird Stand 19.03.2020 als vorübergehend auskömmlich beschrieben, knapp wird in den Kliniken weitere Schutzausrüstung (Schutzkittel). Auf Veranlassung des MAGS erfolgt daher noch am 19.03.2020 eine Lieferung von 2.000 Schutzkitteln durch das DRK nach Heinsberg.

Zur Unterstützung der Lagedarstellung, sowie zur Abfrage der nicht einsatzbezogenen Amtsleitungsanschlüsse in der Leitstelle, wurde die IUK-Einheit (Informations- und Kommunikationstechnik) des Kreises Heinsberg alarmiert.

#### Zusammenfassender Gesamtlageüberblick NRW

Aus allen **53** Kreisen und kreisfreien Städten werden aktuell bestätigte Infektionsfälle gemeldet. In Nordrhein-Westfalen sind laut der Meldungen **17** Todesfälle von bestätigt

.....

.....

Infizierten registriert, neun Todesfälle entfallen auf den Kreis Heinsberg, einer auf die Stadt Essen, einer auf die Stadt Düsseldorf, fünf auf die Stadt und StädteRegion Aachen und einer auf die Stadt Köln.

Den Schwerpunkt der Lage bildet weiterhin der Kreis Heinsberg als besonders betroffene Region, daneben sind insbesondere Köln und die Stadt und StädteRegion Aachen betroffen, wobei auch andere Kreise oder kreisfreie Städte teils deutlichere oder sprunghafte Anstiege der Fallzahlen verzeichnen. Die tagesaktuellen Fallzahlen des MAGS werden auf der Homepage veröffentlicht. Die Daten sind unter folgendem Link zu finden:

<https://www.mags.nrw/coronavirus-fallzahlen-nrw>.

Unter dem Link sind auch Informationen zur Erfassung der Fallzahlen zu finden, welche mögliche Abweichungen von den Fallzahlen des RKI oder lokalen Fallzahlen erläutern.

In allen betroffenen Gebietskörperschaften läuft die Ermittlung der jeweiligen Kontaktpersonen und ggf. die Anordnung entsprechender Quarantänemaßnahmen. In Teilen wird berichtet, dass sich die Kontaktpersonennachverfolgung aufgrund der Vielzahl an Kontakten als schwierig erweise. Zudem wird fortlaufend an der Einrichtung weiterer Anlaufpunkte gearbeitet, um möglicherweise infizierte Personen außerhalb der regulären medizinischen Strukturen – Arztpraxen und Kliniken – zu testen.

Die Umsetzung der Landesmaßnahmen erfolgt in allen Regierungsbezirken. Auch werden Dienststellen für den Besucherverkehr geschlossen und viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten von Zuhause aus. In einigen Gebietskörperschaften wird die Reduzierung der Taktung des ÖPNV umgesetzt bzw. geprüft.

Die Bezirksregierungen berichten weiterhin von (sich in Teilen verschärfenden) Engpässen bei Infektionsschutz- und Verbrauchsmaterialien, u.a. bei niedergelassenen Ärzten, Kliniken und dem Rettungsdienst. Verschärfungen dieser Situation ergeben sich insbesondere dort, wo eine verstärkte Inanspruchnahme medizinischer Versorgungsleistungen zu verzeichnen ist. Die BR Detmold berichtet am 19.03.2020 hierbei insbesondere von zunehmenden Problemen im ambulanten ärztlichen Bereich im Bezirk mit der Schwierigkeit, den Betrieb von Arztpraxen aufrecht zu halten. Aus mehreren Kreisen wird ein Mangel an Testmaterialien gemeldet. Als Reaktion wird teilweise dazu übergegangen bei Familien/ Lebensgemeinschaften nur noch eine Person mit Symptomen zu testen. Aus allen Regierungsbezirken ergehen Anfragen (teils über die Lageberichte der Bezirksregierungen) an das MAGS bezüglich der Beschaffung von Schutzausrüstung.

Mit Bericht vom 19.03.2020, 7:56 Uhr, berichtet die BR Detmold von Schwierigkeiten der Kliniken bei Entlassungen in stationäre Pflegeeinrichtungen im Kreis Herford. Im Kreis

.....  
Lippe hat wegen Auslastung der Labore der Zeitraum bis zum Vorliegen eines Testergebnisses auf 72 Stunden verlängert. Am Hangar Detmold soll zur Entlastung der niedergelassenen Praxen eine weitere zentrale Behandlungseinrichtung mit der KV ertüchtigt werden. Hierzu gibt es auch ein Amtshilfeersuchen an die Bundeswehr.

Die BR Münster meldet mit Bericht vom 18.03.2020 acht geschlossene Arztpraxen im Kreis Steinfurt; 4 Gemeinschaftspraxen seien weiterhin geöffnet.

Die BR Düsseldorf berichtet zum 18.03.2020, dass bei einem massiven Anstieg der COVID 19 Fallzahlen die Kapazität für beatmungspflichtige und/oder auch Intensivpatienten nach Meldung vieler Kreise und Städte im Bezirk schnell ausgeschöpft sein werden.

Die BR Arnsberg berichtet am 18.03.2020, dass Reha-, Kur- und Tageskliniken eine große Bereitschaft signalisieren (Kranken-) Pflegepersonal zur Verfügung zu stellen. Die Kliniken wünschen sich eine klare Regelung über den Weiterbetrieb. Das Klinikum Hochsauerland plant die Einrichtung eines „Corona-Zentrums“ für mögliche stationäre und auch Intensivpatienten im Marienhospital in Arnsberg. Mit Datum vom 19.03.2020 wird auf einen erwarteten grundsätzlichen Engpass der Intensivplätze in den Kliniken Im Bezirk im weiteren Verlauf der Lage hingewiesen.

Seitens der Stadt und StädteRegion Aachen wird mit Bericht vom 19.03.2020 auf die dringliche Problematik in der Betreuungssituation für Kinder von Schlüsselpersonal kritischer Einrichtungen hingewiesen. Im Kern geht es um die Bitte, seitens des Landes eine Änderung zum Verfahren des notwendigen Nachweises für beide Elternteile herbeizuführen, da zu befürchten stünde, dass Krankenhäuser -wegen aus diesem Grunde- fehlendem Personal Stationen und Funktionsbereiche schließen werden. (Siehe hierzu auch Punkt 5 „Maßnahmen“).

Das MAGS haben über das IM mehrere Amtshilfeersuchen von Kommunen an die Bundeswehr erreicht.

Alle Kreise oder kreisfreien Städte haben ihre Krisenstäbe aktiviert oder arbeiten in krisenstabsähnlichen Strukturen. Alle Bezirksregierungen haben mit Stand 17.03.2020 ihre Krisenstäbe aktiviert.

## **2. Informationsquellen**

Lageberichte, Sofortmeldungen, LZG bis einschließlich 16:00 Uhr.

.....  
Die Fallzahlen der Lageberichte und die nach § 11 IfSG an das LZG gemeldeten Fälle sind in Summe derzeit nicht deckungsgleich, da es teilweise augenscheinlich zu Meldeverzögerungen kommt.

### 3. Allgemeine Lage / Überblick

Das RKI meldet mit Stand 19.3.2020, 00:00 Uhr, für Deutschland insgesamt **10.999** bestätigte Fälle aus **16** Bundesländern. Die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland wird derzeit vom RKI insgesamt als **hoch** eingeschätzt.

Insgesamt gibt es laut RKI zum o.g. Meldezeitpunkt **20** bestätigte Todesfälle in Deutschland aus Bayern, BaWü und NRW.

Seit dem 17.03.2020 werden durch das RKI nur noch laborbestätigte COVID-19-Fälle berichtet, die elektronisch an das RKI übermittelt wurden. Die manuelle Aktualisierung der Fallzahlenübersicht wird eingestellt.

Seit dem 11.03.2020 hat die Weltgesundheitsorganisation die Corona-Krise als Pandemie eingestuft. Das Ausmaß der neuen Erkrankungen und der neuen Todesfälle in den vergangenen zwei Wochen weltweit hat zu der Einstufung geführt.

Das MAGS steht in engem Kontakt mit dem LZG, dem RKI und dem BMG, hält Kontakte zu den anderen Ressorts (insbesondere Lagezentrum IM) und über die uGB'en und die Bezirksregierungen zu den betroffenen Gebietskörperschaften.

### 4. Meldungen Fälle (Schadenereignis/Gefahrenlage)

#### Wochenübersicht Fallzahlen Corona in NRW (Stand 16:00 Uhr)

Datum	13.03.	14.03	15.03	16.03	17.03.	18.03	19.03.
Fallzahl	1.433	1.636	2.100	2.744	3.375	4.268	4.971
Todesfälle	4	4	5	8	12	13	17

### 5. Maßnahmen (Schadenabwehr/Gefahrenabwehr)

Am 12.03.2020 wurden in einer Besprechung der Bundeskanzlerin mit den Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder eine Reihe von Maßnahmen beschlossen.

.....

Auf dieser Basis hat die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt. Diese zielen u. a. auf eine Stärkung der medizinischen Versorgung insbesondere in den Kliniken und deren Durchhaltefähigkeit ab. Ferner soll der Schutz besonders vulnerabler Bevölkerungsgruppen (Ältere, Hochbetagte, chronisch Kranke) in den Fokus genommen werden. Kernziel aller verabredeten Maßnahmen ist die Verlangsamung der Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus.

Neben den Erlassen des MAGS vom 13. März 2020 und 15.03.2020 wurden durch die Landesregierung am 17.03.2020 weitere Maßnahmen zur Kontaktreduzierung ergänzt (abrufbar unter: <https://www.mags.nrw/>). Unter anderem wurden angepasste hygienische Vorkehrungen für die Durchführung von Blutspendeterminen geregelt, da diese der Versorgung der Bevölkerung mit lebensnotwendigen Blutprodukten dienen. Mit Erlass vom 18.03.2020 wurde erweiternd die kontaktreduzierende Umsetzung von arbeitsmarktpolitischen Fördermaßnahmen geregelt. Derzeit wird an einer erlassweisen Konkretisierung der Regelungen für die Kinderbetreuung von Schlüsselpersonal und die zu erbringenden Nachweise gearbeitet, um die personelle Durchhaltefähigkeit insbesondere der Kliniken zu stärken (siehe u.a. Problembeschreibung von der Stadt und StädteRegion Aachen).

Eine Erweiterung des landesweiten IT-Systems IG-NRW (Informationssystem Gefahrenabwehr) ist durch IT-NRW erfolgt. Am 18.03.2020 hat das MAGS angeordnet, dass alle Krankenhäuser in NRW das Krankenhausmodul „MediRiG“ von IG NRW zu nutzen und dort die abgefragten Meldefelder zu Versorgungskapazitäten, Fachabteilungen und COVID-19-Fällen im klinischen Bereich auszufüllen haben.

Neben den Bestrebungen auf Bundesebene intensiviert das MAGS derzeit die eigenen Bemühungen, weitere Lieferketten für Schutzausrüstung zu identifizieren, um Beschaffungen anzustoßen.

Mehrere EU-Länder haben bereits ihre Grenzen zu europäischen Nachbarländern geschlossen. Darunter sind Dänemark, Polen, Österreich, Tschechien, Schweiz und die Slowakei. Deutschland hat die Einreisen aus Frankreich, Österreich, Luxemburg, Dänemark und der Schweiz eingeschränkt. In Österreich wurde ganz Tirol unter Quarantäne gestellt, alle Skigebiete wurden geschlossen.

Die EU-Staaten Belgien (bis voraussichtlich zum 05.04.), Italien, Frankreich, Spanien, und Österreich haben landesweite Ausgangssperren verhängt.

Am 17.03.2020 hat das EU-Parlament empfohlen, die Einreisen für Nicht-EU-Bürger in den nächsten 30 Tagen einzuschränken. Von der Bundesregierung wurde eine umgehende Umsetzung der Einreisebeschränkungen für Nicht-EU-Bürger nach Deutschland zugesagt. Das Einreiseverbot soll für Einreisen nach Europa aus Ländern,

.....  
die nicht zur Europäischen Union gehören, gelten. Staatsangehörigen von EU-Staaten und ihren Angehörigen wird die Durchreise durch Deutschland gestattet. Das gilt auch für Bürger aus Großbritannien, Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz.

## **6. Voraussichtliche Lageentwicklung**

Aufgrund der umfänglichen Kontakte der infizierten Personen ist mit weiteren Infektionen in NRW zu rechnen. Laut RKI muss im gesamten Bundesgebiet mit weiteren Fällen, Infektionsketten und Ausbrüchen gerechnet werden.

## **7. Presse / Medienlage**

MAGS erreichen fortlaufend Presse- und Medienanfragen in extrem hoher Dichte. Auch bei den Gesundheitsämtern, Bürgertelefonen und Leitstellen gehen weiterhin steigende Zahlen an Bürgeranfragen ein.

## **8. Besondere Vorkommnisse**